

be 2226

Die Temperatur der Architektur
Portrait eines energieoptimierten Hauses

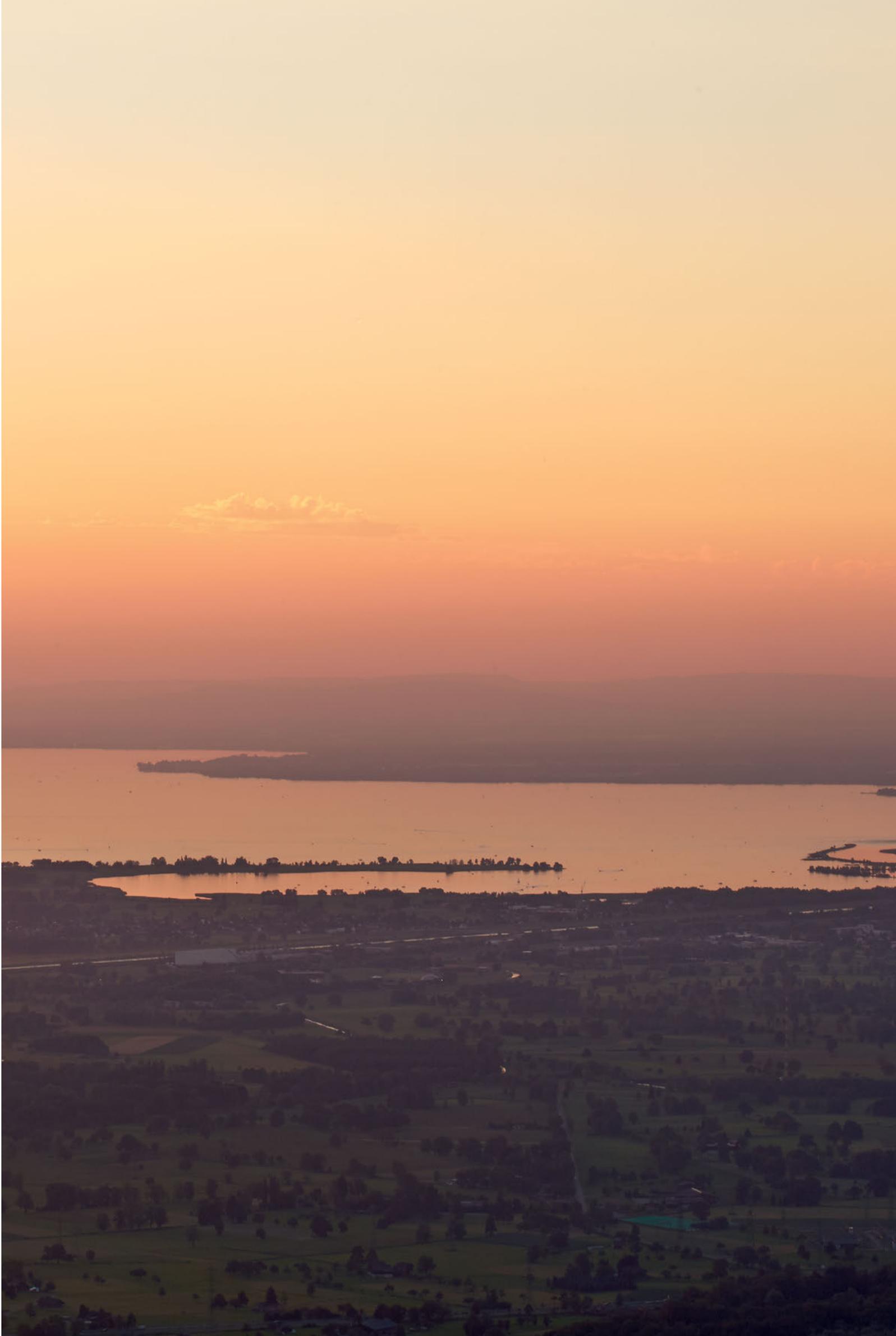
*The Temperature of Architecture
Portrait of an Energy-Optimized House*

Herausgegeben von Dietmar Eberle und Florian Aicher
Edited by Dietmar Eberle and Florian Aicher

Birkhäuser
Basel

Claudia Klein

Ein Haus im Rheintal
A House in the Rhine Valley























Die Temperatur der Architektur
The Temperature of Architecture

Inhaltsverzeichnis
Contents

Ein Haus im Rheintal, *A House in the Rhine Valley*
Claudia Klein
2

Vorwort, *Preface*
Florian Aicher
19

Eine Annäherung, *A Personal Approach*
Kristin Feireiss
25

Zurück zur Architektur, *Back to Architecture*
Dietmar Steiner
35

Die energetische Konzeption, *The Energy Concept*
Lars Junghans
45

Die Steuerung, *The Control System*
Peter Widerin
55

Die Architektur in Bildern, *The Architecture in Images*
Eduard Hueber
71

Pläne und technische Daten, *Drawings and Technical Data*
85

Kunst und Architektur, *Art and Architecture*
Wolfgang Häusler
103

Baustoff, Bauart, Baustelle, *Material, Type, Site*
Florian Aicher
131

Gesundheitliche Aspekte, *Health Aspects*
Walter Hugentobler
143

Gute Luft und Behaglichkeit,
Air Quality and Comfort
Ludwig Rüdisser
155

Mit dem Nutzer rechnen, *In Defense of the User*
Florian Aicher im Gespräch mit Dietmar Eberle
Florian Aicher in Conversation with Dietmar Eberle
163

Die weitere Zukunft, *Notes for the Future*
Florian Aicher
179

Das Haus und seine Materialien
The House and its Materials
Claudia Klein
185

Vorwort
Preface

Florian Aicher

«Ich will selbst über das Verhältnis zu meiner Umgebung bestimmen» — mit diesen Worten kündigte Dietmar Eberle vor drei Jahren in Deutschlands auflagenstärkstem Architekturmagazin einen Bau an, der in der Branche ein deutlich spürbares Beben auslösen sollte. Erstaunlich eigentlich, hat er damit doch an etwas ganz Selbstverständliches erinnert.

Doch was selbstverständlich scheint, ist es längst nicht mehr. Bauen ist zur Domäne eines Expertentums geworden, ob nun unter der Prämisse energetischer Effizienz selbstreferenzielle Wohnmaschinen entstehen oder Signature Buildings, die mit technischer Exzentrík zu überwältigen suchen. Im Euphemismus vom intelligenten Gebäude finden diese Strömungen zusammen — bereits sprachlich ist der Nutzer verschwunden.

Und da spricht einer von seinem Verhältnis zu seiner Umgebung! Und stellt uns einen Bau vor Augen, der beinahe konventionell anmutet; dem der örtliche Bürgermeister gern zubilligt, das neue Gesicht der Gemeinde zu sein; der noch jeden Besucher mit der großen Lässigkeit seiner Räume beeindruckt; der keinen Raum für Heizung, Lüftung, Klimatisierung beansprucht, denn all das gibt's hier nicht. Das ist der eigentliche Skandal: Auf alles, was uns als unverzichtbar aufgeschwatzt wird, wurde hier verzichtet. Verzicht auf Mechanik, stattdessen Geist der Baukunst, ins Werk gesetzt durch beherzte Tat.

Nun steht es da, das Gebäude. Seit anderthalb Jahren ist es bezogen und kann ganz real zeigen, ob es hält, was es zu leisten versprach: dem Nutzer dienen, ohne ihn an sich zu ketten. Jeder kann das nun mit allen Sinnen prüfen und sich ein eigenes Urteil bilden. Dazu dient dieses Buch als Begleiter.

Dietmar Steiner, Architekt, Kritiker, Museumsleiter, stellt die Konzeption des Hauses in den Kontext der aktuellen Architekturdebatte. Lars Junghans, Architekt und Physiker, verantwortet das Klimakonzept und stellt es vor. Mit dem reichen Hintergrund als herausragende Architekturvermittlerin und ganz persönlich nähert sich Kristin Feireiss. Der Mediziner Walter Hugentobler geht dem Beitrag eines solchen Baus für die